Christina-Johanne Schröder
Mitglied des Deutschen Bundestages

24.05.2023

Bericht aus Berlin:

Viel heiße Luft um ein grundsolides Gesetz? Was steht wirklich im Kabinettsbeschluss des Gebäudeenergiegesetz (GEG)?

Christina- Johanne Schröder

Mitglied des Deutschen Bundestages

Sprecherin für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen

Mitglied im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft

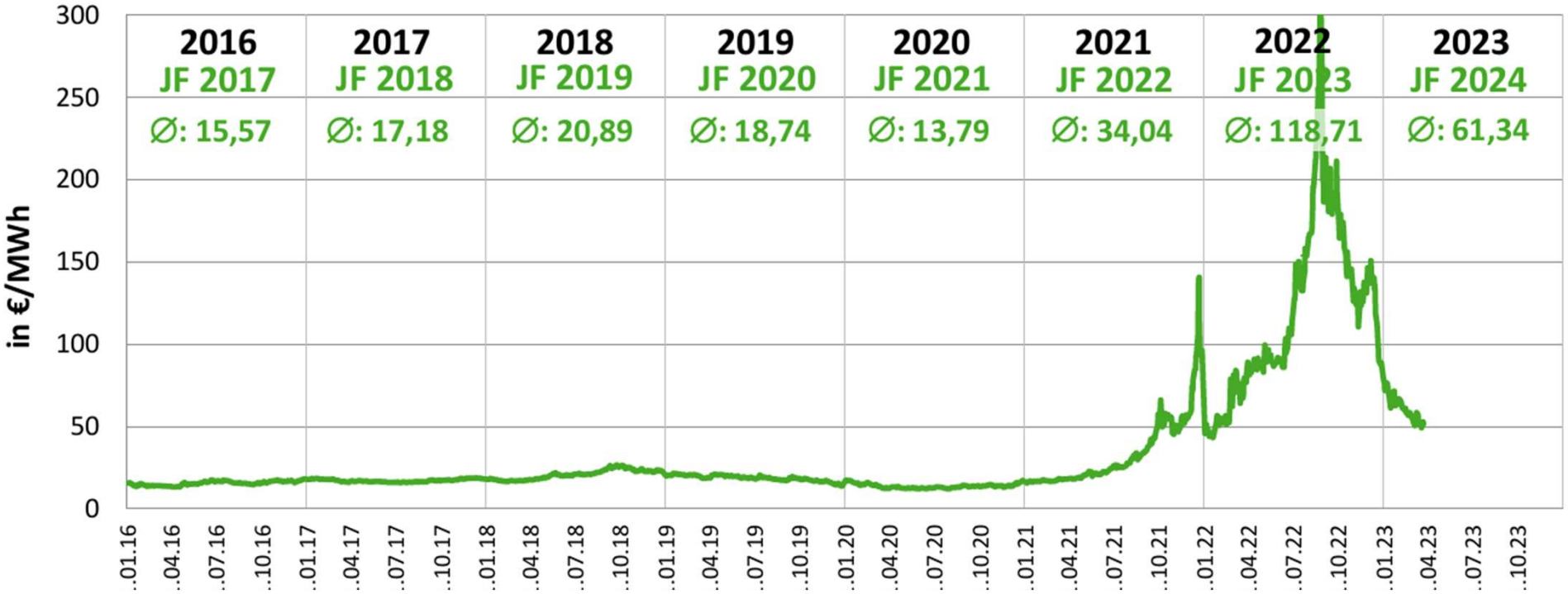
Inhalt

1. In Kürze: Worum geht es?
2. Warum das alles?
3. Wer hat entschieden?
4. Was gilt bereits?
5. Wie Fake News begegnen?
6. Unsere Sprache
7. Im Detail: Heizen mit Holz
8. Im Detail: Heizen mit Wasserstoff
9. Wie geht es weiter?

In Kürze: Worum geht es? / Was wurde entschieden?

- Standard ab 2024: Neue Heizungen nur mit mind. 65 Prozent erneuerbarer Energie
- Keine Austauschpflicht für Bestehende Heizungsanlagen – Betrieb und Reparatur weiterhin möglich
- Pragmatische Übergangslösungen und mehrjährige Übergangsfristen bei Havarie: Der Umstieg muss nicht ad hoc erfolgen.
- Weiterhin attraktive Förderung für den Einbau erneuerbarer Heizungen
- Härtefallregelungen, bei Unwirtschaftlichkeit oder geringem Haushaltseinkommen

Gaspreiskrise: Menschen vor künftigen Kostenexplosionen schützen

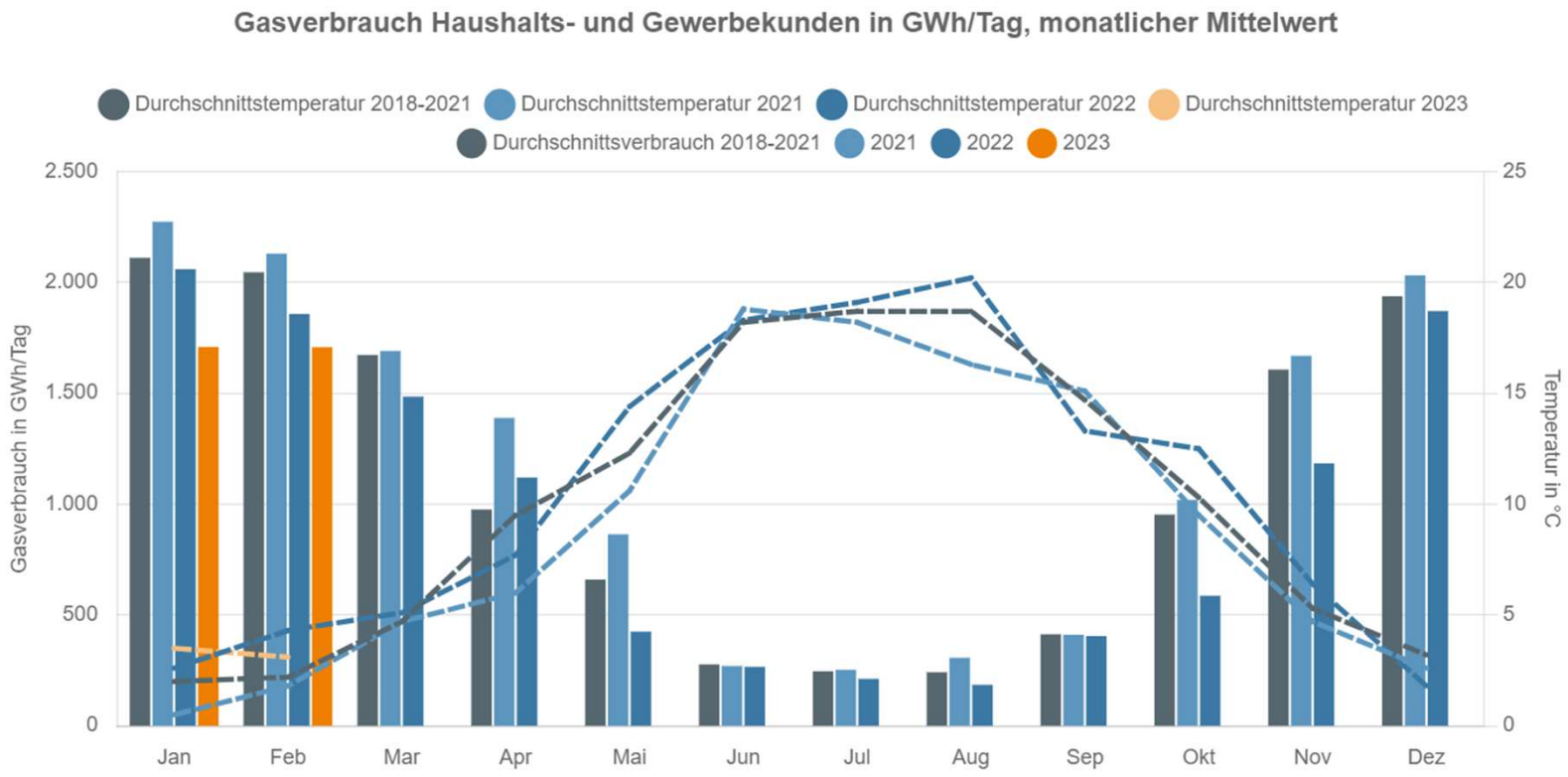


Terminmarkt Gas; Jahresfuture rollierend; 01.01.2016 – 24.03.2023

Versorgungssicherheit ohne Gasfürsten

Heizen verursacht ~20 % der CO2-Emissionen in Deutschland

Gasverbrauch nach Temperatur: Problemwinter



Quelle: Trading Hub Europe (THE), BNetzA

Darum ist der neue Standard wichtig!

65% Erneuerbare Wärme ist ein essentieller Meilenstein auf dem Weg zum klimaneutralen Gebäudesektor 2045.

Wer hat gehandelt?

65 % EE-Wärme für Heizungen geeint

im KOA-Vertrag (ab 2025)

im KOA-Ausschuss (ab 2024)

im KOA-Ausschuss (ab 2024) (bestätigt)

Gesetzentwurf von BM Geywitz und BM Habeck:

Entwurf zur Novellierung des Gebäudeenergiegesetzes im gesamten (!) Kabinett – auch die FDP hat zugestimmt (GEG)

GEG – Aktuelle Rechtsgrundlage

- Gebäudeenergiegesetz 2020
- Austauschpflicht für Öl- und Gasheizungen (nach 30 Jahren Betriebsdauer)
- Ausnahme: Niedertemperatur- und Brennwertkessel, Eigennutzung in Ein- und Zweifamilienhäusern
- Nachweis unbilliger Härte: Befreiung von Austauschpflicht

Warum die Gaslobby gegen das GEG hetzt

Deutschland hat beschlossen:
Klimaneutralität bis 2045

Wir müssen weg von den fossilen Energien und ein Ausspielen der Öl- und Gasheizungen ist nur folgerichtig.

Das Geschäftsmodell der Gasindustrie kann daher in dieser Zukunft nicht funktionieren und die Gaslobby wehrt sich gegen das Gesetz.

Deswegen kursieren derzeit viele Fehlinformationen. Aus diesem Grund liefern wir grüne Argumente gegen die Kampagne:

Fake News 1:
„vErbOt vOn gAsHeIZuNgEn 2024!!!“

Im Neubau braucht niemand eine Gasheizung.

2045 haben CDU & SPD die Klimaneutralität per Gesetz festgeschrieben.

Die Austauschpflicht nach 30 Jahren ist nicht neu – sondern gibt es lange.

Fake News 2: „ES GIBT NOCH KEINE FÖRDERUNG!1“

Wir GRÜNE fordern Fördersätze von bis zu 80 % je nach Einkommen. So wird die Erneuerbare Wärme sozial.

13 Milliarden allein in diesem Jahr für Sanierung und neue Heizungen!

Förderung von Wärmepumpen bis zu 40% der Investitionskosten!

Neue Förderung für Wärmenetze!

Fake News 3: „DIE SITUATION DER MENSCHEN WURDE NICHT MITGEDACHT!“

3 Jahre Übergang bei Havarie

7 Jahre Übergang bei Gasetagenheizung

5 Jahre Übergang bei Anschluss an ein Wärmenetz

Fake News 4: „KEINER HAT AN DIE MIETER GEDACHT!“

Achtung: Minister Buschmann (FDP) setzt die im Koalitionsvertrag vereinbarten Mietrechtsnovellen nicht um. Und der Kanzler (SPD) macht keinen Druck. Da geht es auch um die Sanierungsumlage.

Schutz der Mieter*innen vor hohen Grüngaskosten, wenn der Vermieter*innen einfach wieder eine Gasheizung einbaut

Schutz der Mieter*innen vor Kosten durch ineffiziente Wärmepumpe

Fake News 5: „DAS GESETZ IST GAR NICHT TECHNOLOGIEOFFEN!!“

es gibt zahlreiche Standardlösungen, z.B. im Bestand: Wärmepumpe, Wärmenetz, Gasheizung mit 65% Grüngas, Hybridlösung, Biomasse

jede weitere Lösung geht mit individuellem Nachweis

Freiheitswärme, sichere Wärme, dauerhaft bezahlbare Wärme!

Freiheitswärme, sichere Wärme, dauerhaft bezahlbare Wärme!

Gegen Klimasabotage!

Warum sollte Deutschland nicht das schaffen, was andere europäische Länder längst tun: mit erneuerbarer Energie heizen?!

Für Faire Wärme:

Damit überall erneuerbar geheizt wird, muss auch an alle gedacht sein

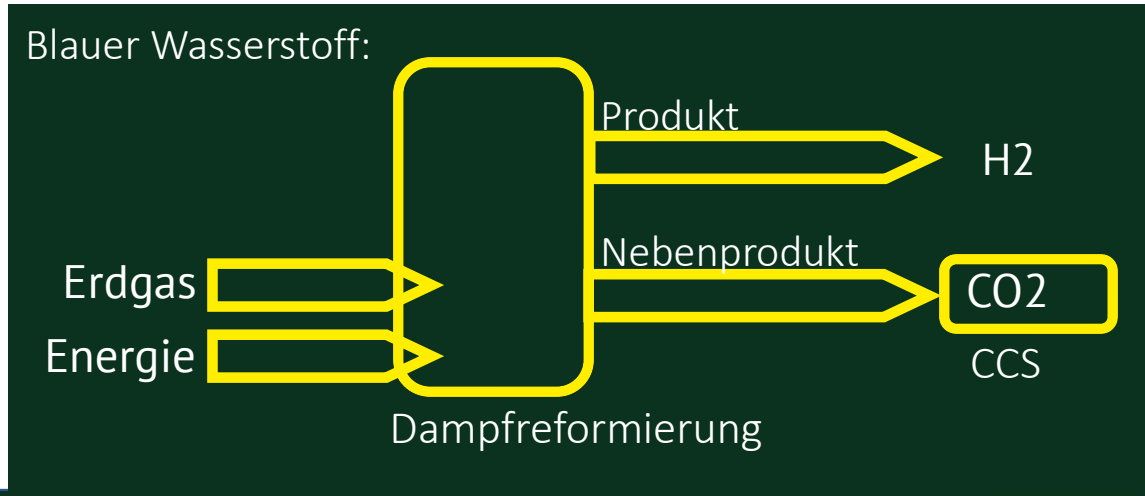
Mit uns wird Wärme erneuerbar und sozial!

Im Detail: Heizen mit Holz

- Holz wird auch in Zukunft einen entscheidenden Beitrag zur Wärmewende leisten
- Biomasse nur begrenzt verfügbar, daher am ehesten die Option für den älteren Bestand, Einzellage im ländlichen Raum und Denkmalschutz
- Nur im Bestand: Neue Biomasseheizung darf in Kombination mit Solarthermie/Photovoltaik, Pufferspeicher und Staubreduktion verbaut werden. Der Wärmebedarf soll so außerhalb der Heizperiode größtenteils durch Sonnenenergie gedeckt werden.
- Option im Neubau: Hybridheizung (z.B. 65% Wärmepumpe, 35% Pelletheizung)

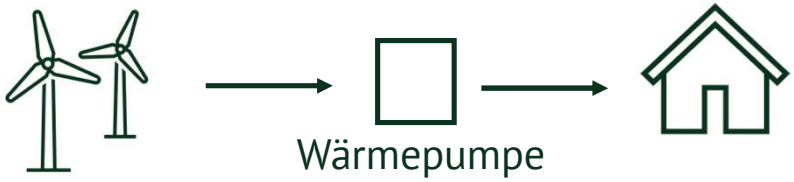
Im Detail: Heizen mit Wasserstoff

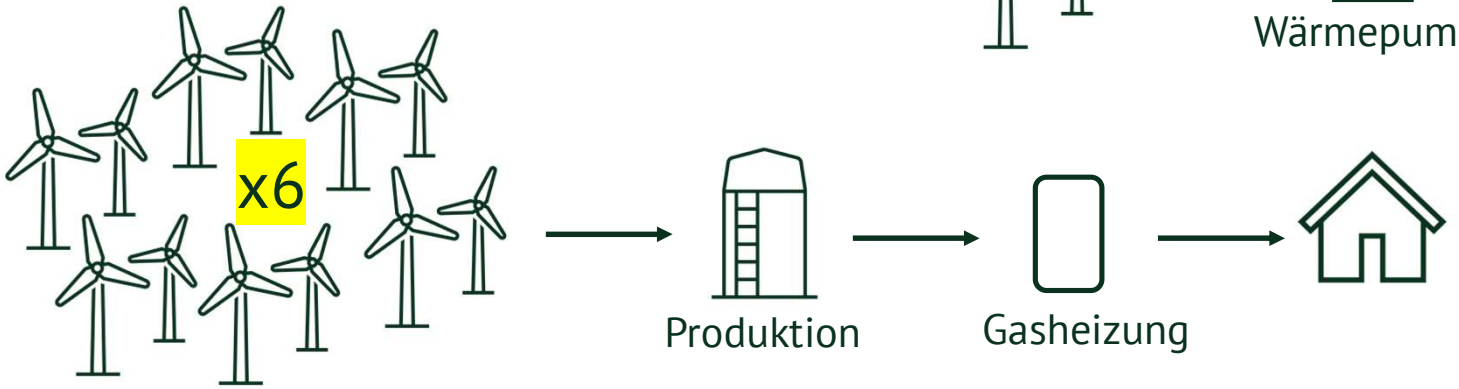
- Es gibt die Möglichkeit Gasheizungen mit Wasserstoff zu betreiben (H2-ready)
- Für die Produktion von Wasserstoff gibt es unterschiedliche Verfahren (grauer / blauer / türkiser /grüner Wasserstoff)
- Das kann klimaneutral sein oder auch nicht
- Aktuell wird vor allem blauer Wasserstoff diskutiert



Deshalb ist Wasserstoff problematisch

- Die Produktion von Wasserstoff ist extrem energieintensiv/ineffizient:





Das Sechsfache an Windenergie wird benötigt für das Heizen mit blauem Wasserstoff im Vergleich zum Heizen mit Wärmepumpe

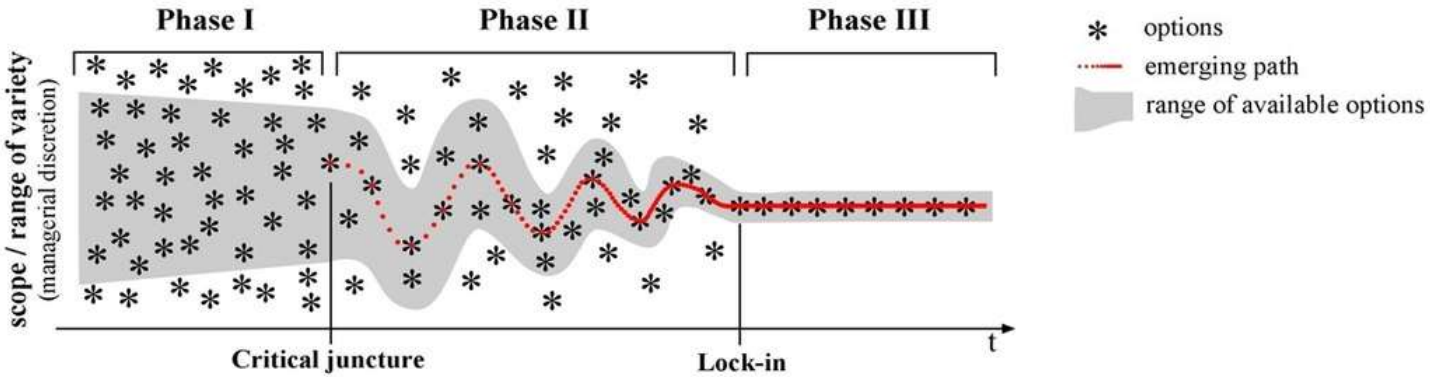
Deshalb ist Wasserstoff problematisch

- Blauer Wasserstoff ist problematisch, da
  - der Wasserstoff aus fossilem Erdgas gewonnen wird
  - bei der Produktion CO2 entsteht
  - Das entstehende CO2 gespeichert werden muss (CCS)

- Grüner Wasserstoff wird in der Zukunft vor allem in der Schifffahrt, Luftfahrt und der Industrie benötigt (überall da wo es keinen Elektrifizierungspfad gibt)

Deshalb ist Wasserstoff problematisch

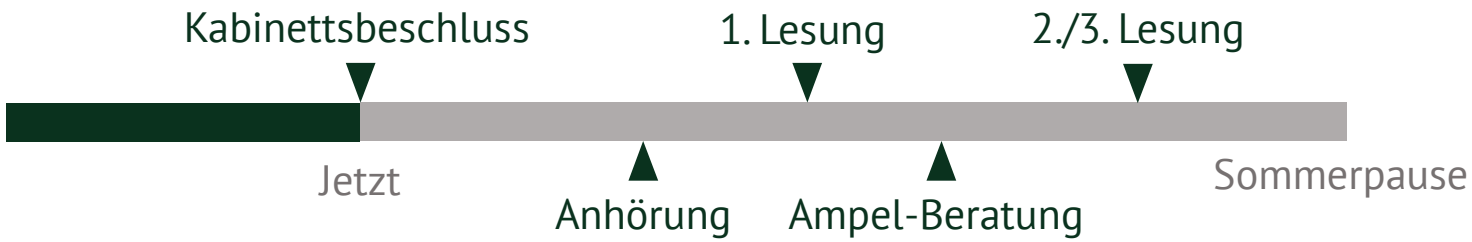
Pfadabhängigkeit:



- Wenn wir jetzt Gasheizungen verbauen, dann sind wir auch in Zukunft auf Gas angewiesen (Lock-in)
- Wenn klimaneutraler Wasserstoff dann nicht günstig und verfügbar ist, müsste womöglich weiterhin mit Fossilen geheizt werden (Schwächung des GEG -> Verfehlen der Klimaziele)
- Daher müssen wir jetzt auf zukunftssichere Wärme setzen; Der Pfad den wir jetzt wählen entscheidet darüber, ob wir in der Zukunft günstig und klimafreundlich heizen können

Wie geht es weiter?

Timeline:



Stand aktuell: Es gibt einen Kabinettsbeschluss

-> Das heißt: Alle Ampelpartner haben zugestimmt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an mein Team: christina-johanne.schroeder@bundestag.de